

Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 12.01.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Reginald Klossek

stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Dirk Dräger Zoom

Mitglied

Ratsherr Dominik Denner Zoom

Ratsfrau Nadine Fischbock Zoom

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Uwe Höltgebaum Zoom

Vertreter

Ratsherr Patrick Gensicke Zoom

Lehrervertreterin

Frau Ursula Maria Kemmerer Zoom

Frau Kristin Wöhler Zoom

Schule Alfeld (Leine)

Herr Lanclée (Bürgerschule) Zoom

Frau Ehentraut (Dohnser Schule) Zoom

Frau Hesse (GS Föhrste) Zoom

Frau Keyser (Stadtelternrat)

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen Zoom

Frau Dr. Sonja Granzow

Frau Claudia Exner-Höbel

Protokollführer

Herr Arnd Sawatzky

Sonstige:

Herr Jahns (Alfelder Zeitung)

Drei Zuhörerinnen

Abwesend:

Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Schulausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Klossek eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer im Sitzungssaal und die Online per Zoom dazu geschaltet sind. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Herr Klossek bittet, die Tagesordnung um einen neuen Tagesordnungspunkt 6 „Konzeptvorstellung für einen lokalen Digitalgipfel“ zu erweitern, um Herrn Dr. Grasemann die Möglichkeit zu geben, seine Überlegungen vorzustellen. Hierzu erschien in der heutigen Alfelder Zeitung ein entsprechender Artikel.

Herr Höltgebaum verweist auf die Geschäftsordnung, die sich der Rat gegeben hat. Demnach sind Anträge mindestens 10 Tage vor einer Sitzung an den Bürgermeister zu richten. Ansonsten sind sie als Dringlichkeitsanträge zu behandeln.

Herr Klossek erklärt, dass eine Dringlichkeit nicht vorliegt. Es soll hier eine erste Information zu den Überlegungen weitergegeben werden.

Herr Beushausen sieht hier ebenfalls keine Dringlichkeit. Sehr wohl ist die Digitalisierung der Schulen aber ein gewichtiges Thema, dass nicht am Rand kurz angesprochen werden sollte, sondern bei dem der Rat, die Schulen und die Verwaltung frühzeitig einbezogen werden sollten. Er schlägt vor, dass Herr Dr. Grasemann sein Konzept in einem nächsten Schulausschuss vorstellt und im Vorfeld die Verwaltung den derzeitigen Stand der umgesetzten Digitalisierung an den Grundschulen für alle Beteiligten zusammenstellt.

Herr Dr. Grasemann erwidert, dass es derzeit lediglich eine Idee sei. Das Konzept soll an einem Runden Tisch gemeinsam erarbeitet werden. Er zieht den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung zurück und wird sein Anliegen unter dem Punkt „Anfragen“ formulieren.

Die Tagesordnung wird in ihrer Ursprungsfassung festgestellt.

2. **Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Bürgerdeputierten**

Herr Beushausen weist die zwei Lehrervertretungen, Frau Kristin Wöhler und Frau Ursula Kemmerer, als neue Bürgerdeputierte online auf ihre Pflichten hin. Ein Abdruck der Bestimmungen (§§ 40 bis 43 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz): Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot) wurde den Bürgerdeputierten bereits im Vorfeld übersandt. Sie bestätigen durch ihre Unterschrift und Rücksendung an die Verwaltung, dass sie auf die ihnen obliegenden Pflichten hingewiesen worden sind.

3. **Sachstandsbericht zur aktuellen Corona Lage**

Herr Beushausen informiert, dass die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis lt. dem Robert Koch Institut bei 265 Erkrankte auf 100.000 Einwohner liegt. In Alfeld (Leine) sind derzeit 30 an Covid-19 Erkrankte gemeldet. Da besonders die Grundschul Kinder noch nicht geimpft sind, ist

er gut, dass die seit dem 6. Januar 2022 angemieteten mobilen Luftreinigungsgeräte in den Schulen laufen und die Geräuschbelastung akzeptabel sein soll. Er hofft mit dem Einsatz der Geräte und der weiteren Einhaltung der AHA-Regeln, dass die Möglichkeit einer Infektion in Schule gering bleibt und dadurch auch eine Schulschließung und/oder Homeschooling verhindert werden kann. Da derzeit viel über eine Ozonbelastung durch mobile Luftreinigungsgeräte zu lesen und hören ist, teilt **Herr Beushausen** mit, dass die angemieteten Geräte davon nicht betroffen sind und alle Werte eingehalten werden.

Herr Klossek bestätigt, dass laut Rückmeldungen der Grundschulen, man gut mit den mobilen Luftreinigungsgeräten auskommt. Er sei sehr erfreut, dass die Unterrichtsräume nun doch damit ausgestattet sind.

Herr Beushausen teilt weiter mit, dass es in Alfeld (Leine) im Bahnhofsgebäude, beim Grünen Warenhaus, im Veranstaltungszentrum „Sound“ und auf dem Marktplatz dank des Einsatzes von Herrn H.-G. Scharf Testzentren gibt. Eine Impfstelle bestehe an der Hildesheimer Straße im Veranstaltungszentrum „Artra“.

Herr Lanclée berichtet, dass es bei der Bürgerschule seit der Testpflicht der Kinder zwei Eingangsbereiche gibt, an denen morgens der Nachweis kontrolliert wird. Dadurch, dass beim hinteren Eingangstor auf dem Parkplatz der Wallstraße zum Schulbeginn vermehrt die Kinder stehen und auf den Einlass warten, haben die dort parkenden Lehrkräfte ein Sicherheitsproblem wahrgenommen. Da man zum Schutz der Kinder dort nicht mehr parken wollte, wurde den Lehrkräften auf Antrag eine Park-Ausnahmegenehmigung für den Seminarparkplatz gewährt, die nun ausläuft. Da sich an der Situation bisher nichts verändert hat, bittet er zum Schutz der Kinder um die Verlängerung dieser Ausnahmegenehmigung.

Herr Beushausen antwortet, dass die Schule dazu bereits eine Mitteilung erhalten hat. Er ist aber gern bereit, dies in einem gemeinsamen Gespräch nochmals zu besprechen.

4. Haushaltsplanberatungen 2022

Ergebnishaushalt

Frau Exner-Höbel gibt Erläuterungen zum Teilergebnisplan Produkt 211.01 Betrieb der Grundschulen:

Nr. 01.07 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Im Rahmen des Kita-Vertrages gibt es eine Zuweisung des Landkreises für die Schulkindbetreuung außerhalb von Kindertageseinrichtungen von 67.800 €. Das Land bezuschusst die Schulverwaltungskräfte für die Abwicklung von Landesaufgaben mit 5.700 €.

Nr. 02.03 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter den Erläuterungen wird die Zusammensetzung des Ansatzes von 376.900 € aufgezeigt.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) wurden die Elternbeiträge der Schulen für Kopierkosten (Unterrichtsmaterialien) angehoben, so dass der Ansatz bei Lehr- und Unterrichtsmaterial um 1.800 € gekürzt werden konnte.

Herr Klossek fragt an, was die Eltern durch diese Maßnahme nun zahlen müssten?

Herr Lanclée und **Frau Ehentraut** berichten, dass die Eltern nun pro Schulhalbjahr 5,00 € an Kopiergeld an die Schulen zahlen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Grundschule Föhrste nimmt 6,00 € für das ganze Schuljahr.

Herr Dräger fragt nach, ob die Anzahl der Kopien durch den Einsatz von IServ nicht gesunken seien.

Seitens der Schulleitungen wird dieses verneint. Elternbriefe in Papierform haben sich zwar verringert, aber durch die vielen Erlasse, Unterrichtsmaterialien und während des Homeschooling wurden vermehrt Kopien angefertigt.

Finanzhaushalt

Im investiven Bereich berichtet **Frau Exner-Höbel** unter „Sonst. Betriebs- u. Geschäftsausstattung“ über die angemeldete Küchenzeile für die Grundschule Föhrste. Dort beginnt in diesem Jahr auch die Planung für die Sanierung des Anbaus. Dafür stehen 20.000 € im Ansatz und für die eigentliche Baumaßnahme in 2023 ein Betrag in Höhe von 200.000 €.

Herr Höltgebaum erinnert daran, dass in diesem Jahr der Einbau der stationären raumluftechnischen Anlagen in den Schulen beginnen soll. Er fragt an, ob dieses bei den anderen Umbaumaßnahmen berücksichtigt wird.

Herr Beushausen antwortet, dass das Bauamt beide Maßnahmen koordiniert und nichts bauen lässt, was dann wieder weggerissen werden muss.

Für die weitere Modernisierung der Dohnser Schule stehen in diesem Jahr Planungskosten von 100.000 € zur Verfügung.

Herr Beushausen fügt an, dass es für die Dohnser Schule eine mittlerweile ältere Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2014 gibt. Im Februar soll ein Arbeitskreis diese Studie überprüfen, ob es in der Zwischenzeit Änderungsbedarf gibt, die bei den weiteren Umbaumaßnahmen berücksichtigt werden müssen. Das Ergebnis würde dann im Schulausschuss vorgestellt und die Umsetzung möglichst in 2023 beginnen.

Zum Thema Digitalpakt Schulen teilt **Frau Exner-Höbel** mit, dass von den insgesamt 208.192 € Fördermittel bereits gut 130.000 € für die Vernetzung, den WLAN-Ausbau und die digitalen Tafeln verplant seien. In diesem Jahr sind Haushaltsmittel von 75.000 € für die Beschaffung von Dokumentenkameras und Laptops bzw. Tablets vorgesehen.

Frau Ehentraut bittet darum, dass bei den anstehenden Beschaffungen auf die individuellen Bedürfnisse der Schulen eingegangen wird und trotz angestrebter einheitlicher Ausstattung aller Schulen, der Schulträger auch die Einzelwünsche der Schulen berücksichtigt.

Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Der Schulausschuss empfiehlt den vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2022.

- einstimmig -

5. Änderung der Entgeltregelung und der Richtlinien für die Benutzung schulischer Einrichtungen der Stadt Alfeld (Leine) zu schulfremden Zwecken; Vorlage: 059/XIX

Frau Exner-Höbel gibt Erläuterungen für die Anpassung der Vergabevorgaben.

Frau Dr. Granzow ergänzt, dass der Landkreis Hildesheim Schulräumlichkeiten für die Politik zur Verfügung stellt. Die Stadt Alfeld (Leine) geht hier einen anderen Weg und hat dieses bisher nicht getan. Da auch künftig die Schulräumlichkeiten bis auf die Gremienarbeit nicht für politische Zusammenkünfte genutzt werden sollen, wurde die hier gängige Praxis schriftlich mit in die Richtlinie aufgenommen.

Herr Klossek bezieht sich bei der Entgeltregelung auf die Benutzungsentgelte und fragt nach der Höhe der Änderungen.

Anmerkung der Verwaltung, da zur Sitzung die derzeitigen Entgelte nicht präsent waren: Die bisherigen Gruppen B und C wurden in eine neue Gruppe B zusammengefasst. Das Entgelt bisher und künftig hier im Überblick:

Aulen:

Gruppe A von 16,00 DM (8,18 €) auf 16,97 €

Gruppe B von 42,00 DM (21,47 €) auf 38,43 €

Eingangshallen, Pausenhöfe und Foren:

Gruppe A von 16,00 DM (8,18 €) auf 11,31 €

Gruppe B von 42,00 DM (21,47 €) auf 30,53 €

Unterrichtsräume:

a) Fachräume

Gruppe A von 16,00 DM (8,18 €) auf 11,31 €

Gruppe B von 42,00 DM (21,47 €) auf 30,53 €

b) Allgemeine Unterrichtsräume

Gruppe A von 11,00 DM (5,62 €) auf 8,49 €

Gruppe B von 32,00 DM (16,36 €) auf 22,62 €

Herr Dräger fragt an, wie stark die außerschulische Nutzung angenommen wird.

Herr Beushausen erklärt, dass die Räumlichkeiten der städtischen Grundschulen sehr gering angemietet werden. In der Hauptsache ist es die Aula des Gymnasiums, welches aber eine landkreiseigene Schule ist.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die geänderte Entgeltregelung und die geänderten Richtlinien für die Benutzung/Überlassung schulischer Einrichtungen der Stadt Alfeld (Leine) zu schulfremden Zwecken in der beiliegenden Fassung.

-einstimmig-

6. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Exner-Höbel teilt mit, dass – wie bereits angesprochen – die Klassenräume mit den mobilen Luftreinigungsgeräten und auch mit CO₂-Ampeln ausgestattet sind.

Bei den im Dezember bestellten digitalen Displays steht ein Lieferdatum noch aus.

7. Anfragen

Herr Dr. Grasemann hatte im Spätsommer 2021 bei den Alfelder Schulen nach dem Interesse an einen Runden Tisch zum Thema Digitalisierung angefragt und ein positives Feedback erhalten. Er könnte sich gut vorstellen, alle Schulen, Schulträger, Politik und außerschulische Anbieter wie den Chaos Computer Club Hannover und das Sciencenter in den BBS Alfeld zu einem Wissensaustausch zusammenzubringen. Er fragt daher an, ob im Ausschuss Interesse daran besteht, ob es weitere örtliche Vereine gibt, die mit eingebunden werden sollten und ob die Korrespondenz über die Stadtverwaltung laufen kann.

Im Zusammenhang der Frage nach weiteren Vereinen nennt **Herr Beushausen** den Data Network Alfeld e.V., der auch als Webmaster der www.alfeld.de fungiert. Grundsätzlich hält er das Thema Digitalisierung für wichtig und möchte zunächst mit Herrn Dr. Grasemann kurzfristig darüber sprechen. Die Verwaltung würde dann den Sachstand ermitteln und dem Schulausschuss entsprechende Informationen zur Verfügung stellen.

Herr Gravilli begrüßt die Vorgehensweise, da der Ausschuss zunächst Informationen benötigt, um sich tiefer mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Herr Sachs stimmt dem Gesagten zu und schlägt ebenfalls vor, dass diese Thematik im Schulausschuss behandelt werden sollte.

Herr Klossek beendet um 18.30 Uhr die Sitzung des Schulausschusses.

Der Vorsitzende:

Aufgenommen:

Der Bürgermeister

(Klossek)

(Sawatzky)

(Beushausen)